

Was haben Blaumeisen mit Schwarzwurzeln zu tun?

Auf den ersten Blick nichts, auf den zweiten sehen wir, dass es um Pflanzen und Tiere geht. Viele Namen weisen auf ihr Äußeres hin, etwa der Knollenblätterpilz, die Orchideenart Frauenschuh oder der Langschwanz-Chinchilla und der afrikanische Kurzkopffrosch. Oft kommt ihre Färbung ins Spiel. Jedem fallen sofort Beispiele ein: Blaualgen, Blaufichte, Blautanne, Grauerle, Rotahorn, Rotbuche, Rotdorn, Rotfichte, Rote Beete, Schwarzerle oder Albino, Blaufuchs, Blauwal, Blaue Widder, Blaue Wiener,³⁸⁶ Braunbär, Buntbarsch, Gelbbauchunke, Feuersalamander, Goldadler, Goldhamster, Graureiher, Grünspecht, Regenbogenforelle, Rotbarsch, Rotfuchs, Rotfeder, Rotkehlchen, Schwarzdrossel, Schwarzkehlchen, Schwarzkittel, Schwarzstorch, Weißfisch, Weißfuchs ... Gärtner schwärmen von blauen Blumen, Sträuchern und Bäumen, zu denen der Blaue Natternkopf (oder Blaue Heinrich³⁸⁷), Iris, Jacaranda, Kornrade, Rittersporn, Veilchen, Vergissmeinnicht und 100 andere gehören, wie die Großblumige Elfenblume Lilafee³⁸⁸ und ein Rhododendron namens Blaubart. In Japan sollen Gentechniker daran arbeiten, Chrysanthemen (das alte Symbol des japanischen Kaiserhauses) mit blauen Blüten zu züchten.³⁸⁹ Die grüne Gladiole Greenstar dagegen ist schon lange bekannt.

In den Listen der Pflanzen und Tiere des Jahres fanden wir 2012 die Blaugrüne Mosaikjungfer (eine Libelle) und 2013 den Braungrünen Zärtling (einen Pilz).³⁹⁰

Beliebte Kartoffelsorten firmieren als Blauer Schwede, Blue Christie, Odenwälder und Vogtländische Blaue, als Schwarze

Ungarin und Shetland Black. Weitere Nutz- und Speisepflanzen warten mit Farbpaletten auf, zum Beispiel Bohnen: Blaue, grüne, lila, rote und weiße Bohnen entfalten ihren je eigenen Geschmack.

Im Jahr 800 erließ Kaiser Karl der Große die Hofgüterordnung Capitulare de villis, die neben Kräutern und Gemüsearten Färbepflanzen wie Krapp (Färberröte) erwähnt.

Farbenprächtige Tiere sind die Blauflügelprachtlibelle, die Braune Mosaikjungfer, der Südliche Blaupfeil und ein Nachtfalter namens Purpurbär. Vom Aussterben bedroht ist das Rote Ordensband, der Schmetterling des Jahres 2015, Insekt des Jahres war der Silbergrüne Bläuling. Auch ein Himmelblauer Bläuling – wie Heckenbraunelle und Rothuhn im portugiesischen Nationalpark PENEDA GERES heimisch – existiert.

Da wir bei Insekten sind: In früheren Zeiten waren unglaubliche Mengen der in Südamerika beheimateten Cochenilleschildläuse zum Färben von Textilien nötig, vor allem für die Talare katholischer Kardinäle; den Farbstoff Karmin gewann man aus den weiblichen Tieren. Bereits die Phönizier kannten Purpurschnecken (die sie nicht töteten, sondern nur molken) als Quelle roten Farbstoffs; im alten Rom trugen die Kaiser purpurrote Togen, die Senatoren purpurrote Schärpen. Um eine einzige Toga zu färben, waren zwischen 10.000 und 250.000 Schnecken erforderlich!

Nun aber tauchen wir ab ins Meer. Bei der Goldmakrele halten wir uns nicht auf, doch der Rote Thunfisch (zugleich auch Blauflossen-Thunfisch genannt) weckt unser Interesse: Obwohl er auf der Roten Liste vom Aussterben bedrohter Arten geführt wird, wurde auf dem Tsukiji-Fischmarkt in Tokyo ein 222 kg schweres Exemplar für 155,4 Millionen Yen (= 1,3 Millionen Euro) an eine Sushi-Restaurantkette versteigert – jammerschade, dass diese

*Knochenfische keine Gräten haben, den gewissenlosen Gourmets sollten die im Halse stecken bleiben!*³⁹¹

Einmal im Wasser zugange, wollen wir noch zwei Kuriosa erwähnen: Haie, stellten australische Forscher bei Untersuchungen der Netzhaut von 17 verschiedenen Arten fest, sehen keine Farben; sie nehmen nur Kontraste wahr.³⁹² Frösche indes sehen Farben auch nachts! Dass Motten und Geckos bei schlechtem Licht besser sehen als Menschen, stellten Forscher der Universität Lund schon früher fest; jetzt fanden sie heraus, dass Frösche Farben sogar im Dunkeln sehen können und führen das auf besondere Sehzellen der Tiere zurück.³⁹³

Die Vierbeiner fehlen noch. Das Scottish Blackface ist die verbreitetste Schafrasse auf den britischen Inseln, den Schwarzen Panther trifft man fast nur noch im Zoo. In den südwestlichen Regionen des Schwarzen Kontinents lebt die Schwarzfußkatze, kleinste und seltenste Katze in Afrika; der Name ist irreführend, denn nur Ballen und Unterseite der Pfoten sind schwarz. Aus Russland kommt die Katzenrasse Russisch Blau, die schon am Zarenhof beliebt war; um 1900 wurde ihr Name festgelegt, in Frankreich heißt sie seither Bleu Russe und in Großbritannien Blue Russian Cat. Vielerorts, besonders in China, gelten dreifarbigige Katzen als Glücksbringer – warum? Weil man solche Tiere nicht züchten kann, sie entstehen nur selten (von allein); und darum schreibt man ihnen die Fähigkeit, Glück zu bringen, zu.

Katzen sind nicht weit weg von wilden Tieren, so passt hierher eine Info zum Leben der Wildtiere, vor allem nahe großer Straßen und Autobahnen: An der B 181 und an der Landstraße 183 nach Lochau wurden im Herbst 2013, um die Sicherheit des Wilds zu erhöhen, 250 Wildwarnreflektoren installiert. Jäger wissen: Blau, das in ihrem natürlichen Lebensraum kaum vorkommt, ist eine

Schreckfarbe für Wild und wird als fremd und gefährlich gesehen; Wildtiere nehmen nur Grün und Blau, alle anderen Farben ebenfalls als Grüntöne wahr.³⁹⁴

Abzuschrecken ist eins der häufigen Ziele von Farben oder Färbungen bei Tieren, so die Vielzahl der Augen im Pfauengefieder, gelbe und schwarze Streifen bei Hummeln etc. pp.; andererseits kann der Sinn darin liegen, sich verbergen zu wollen (wenn die Farbe der Umgebung angeglichen wird); oder es darum geht (in der Balzzeit bei Vögeln), das andere Geschlecht anzulocken. In der Tierwelt mögen die Weibchen die Männer bunt ... Eine tierische Farbe gibt auch einem Naturphänomen den Namen: Touristen erleben es jährlich im April und im Spätsommer zwischen Rosenkranz in Nordfriesland und Ruttebüll in Dänemark: Hunderttausende Stare sammeln sich vor ihrem Flug in den Süden oder bei der Heimkehr – und führen das Schauspiel Schwarze Sonne (dänisch Sort Sol) auf.

Schließlich sei eine eigenartige Farbe erwähnt, die einigen Tieren zugeschrieben wird: Isabellfarben. Es gibt isabellfarbene Pferde, die Fellzeichnung bestimmter Hunderassen und die Federzeichnung einiger Vogelarten wird so genannt. Zur Herkunft des Farbnamens gibt es zwei Erklärungen, die beide auf spanische Herrscherinnen namens Isabella zurück gehen. Diese wechselten erst nach lange ersehnten militärischen Erfolgen ihrer Gatten das Hemd ...³⁹⁵ Apropos: Isabellfarbe wird beschrieben als schmutziges Gelb oder Weiß oder Ecu. Viele Farbbezeichnungen beziehen sich auf die Ähnlichkeit konkreter Farben mit Pflanzen oder Tieren oder anderen Naturerscheinungen: Birkenweiß, Blütenweiß, Bunaringelb,³⁹⁶ Aubergine, Erdbeerrot, Flachsblond, Fliederfarben, Grasgrün, Himbeerrot, Honiggelb, Mahagonifarben, Malvenfarben, Mohnrot, Kasta-

nienbraun, Kirschrot, Quittegelb, Rosenrot, Safrangelb, Senffarben, Weinrot und Weizenblond, Albinoweiß, Fuchsrot, Krebsrot, Mausgrau, Rabenschwarz, Rehbraun und Taubenblau, ferner: Alabasterweiß, Aluminiumweiß, Bleiweiß, Eierschale, Feuerrot, Goldgelb, Kalkweiß, Käseweiß, Kreideweiß, Marmorweiß, Meergrün, Milchweiß, Nachtblau oder -schwarz, Naturweiß, Perl(mutt)weiß, Schiefergrau und Silberweiß.

▼ LEONIE Vor zwei Wochen leerten wir ein Glas auf unseren Beginn in Ostwalds Großbothen – heute soll es eine Flasche auf die Zukunft sein! Ab 1. Juli bin ich bei der Freiwilligenagentur fest angestellt! Eine meiner ersten Aufgaben wird ein Konzept für einen Besuchsdienst für Ältere sein, salopp gesagt, ein Rezept gegen Einsamkeit. Tante Alma hätte so etwas bestimmt nie genutzt, aber viele brauchen das. Ich hab schon Ideen, wie wir das organisieren, und denke über Namen nach. Vielleicht *Ruf-* oder *Klingelzeichen* oder *Bei Anruf Geselligkeit*.

Der Beisetzungstermin steht nun fest: Es wird der Johannistag sein, der in diesem Jahr auf einen Samstag fällt. Tante Almas Wohnung ist so gut wie leer, die Möbel sind weg, alle Kartons mit Papieren durchgesehen, die Bücher (außer denen, die wir behalten) abholbereit sortiert. Nur auf dem Wohnzimmertisch, den niemand haben will, liegt noch Einiges, wovon ich nicht weiß, was damit werden soll. Meiner Tante hat das alles etwas bedeutet, sonst wär es nicht mehr da. Oder irr ich mich? Sammelt sich im Lauf des Lebens einfach so viel an, weil keiner drüber nachdenkt, was man wirklich braucht und was überflüssig ist? Wie ist das bei uns?

Die Bilder und Fotos, die sie für die Illustration aufgehoben hat, werf ich noch nicht weg ... Und die alte Zuckertüte kommt

bestimmt nicht in den Müll. Sie ist rundum, weil ganz früher mal das Schuljahr zu Ostern begann, mit bunten Osterhasen bemalt! Tante Alma bekam sie von ihrer Mutter – meiner Oma, die ich als kleines Kind noch kennenlernte – als etwas ganz Besonderes ... und wurde am ersten Schultag von den andern ausgelacht. Von da an stand für sie fest: *Wenn ich groß bin, werde ich Lehrerin, damit kein Kind mehr ausgelacht wird!* Was aber wollen wir mit dieser Zuckertüte tun? Ist sie als Osterdeko gut? Oder fürs Stadtmuseum interessant? Für ein Schulmuseum? Oder was sonst? Jedenfalls kann Leo die Wohnung streichen, am Wochenende verschick ich die Trauerkarten und bestell den Blumenschmuck.

Heute kam eine frühere Schülerin von Tante Alma ins Büro. Nach einem sozialen Jahr als Au pair in Frankreich wartet sie jetzt auf ihren Studienplatz in Halle. Als sie hörte, dass Tante Alma tot ist, wollte sie es nicht glauben. Kurz vor dem Abi hätte sie mal mit Tante Alma ein langes, gutes Gespräch gehabt über die Wahl des Studiums und dabei kapiert, dass nicht die Verdienstchancen das Wichtigste im Leben sind.

* * *

▲ LEO Ende März kam mir, was vor uns lag, endlos vor! Wie mich Leonies Plan, den gesamten Papierkram von Tante Alma zu sichten und zu sortieren, vor einem Vierteljahr erschreckt hat! Das schien mir unmöglich – nun liegt es hinter uns und bekommt im Nachhinein Sinn. Denn gestern, zwei Tage vor der Beisetzung, lag in Tante Almas Briefkasten die Zusage des Verlags – samt der Bitte um Verständnis für die Verzögerung, und sie möge bitte binnen vier Wochen ein detailliertes Exposé schi-

cken ... Das Buch muss nun geschrieben werden, obwohl wir jetzt beide weniger Freizeit haben als je zuvor. In einer Woche beginnt Leonies Job in der Agentur, dann wird sie täglich dort sein, nicht mehr nur ab und zu. Ich will mich genauso intensiv in die Arbeit stürzen wie Timmy und Lars. Aber irgendwie schaffen wir das.

* * *

▼ LEONIE Ich bin nicht sicher, ob es zu dem Anlass passt; ich hab ein Farbmärchen geschrieben, das ich morgen, wenn wir nach der Begräbniszeremonie zusammen sind, um an Tante Alma zu denken, vorlesen will. Ich denk, auch ihr hätt es gefallen: